

Danksagung

Vorab danke ich dem drupa-Preiskomitee für die Auszeichnung meiner Arbeit mit dem drupa Preis 2018, der die Veröffentlichung von *Ontomedialität* in dieser Form ermöglicht hat.

Allen voran möchte ich mich bei Reinhold Görling bedanken, der mich während meines gesamten Studiums und der Promotion begleitet, unterstützt und gefördert hat. Ohne die Begegnung mit Reno hätte ich wahrscheinlich diesen wissenschaftlichen Weg weder eingeschlagen noch weiterverfolgt, noch gäbe es schließlich die vorliegende Arbeit. Reno, ich danke Dir, dass ich so viel von Dir lernen durfte! Ich möchte mich bei Erich Hörl bedanken, der mir die Möglichkeit gegeben hat, an den von ihm veranstalteten Kolloquien, Workshops und Tagungen zur Frage der Neubeschreibung der technischen Welt teilzunehmen und dessen Denken der technologischen Bedingung entscheidend zur Entstehung dieser Arbeit beigetragen hat. Auch möchte ich mich herzlich bei Roger Lüdecke für seine jahrelange Unterstützung und all die produktiven Diskussionen im (gemeinsam mit Reinhold Görling veranstalteten) Doktorand*innen-Kolloquium bedanken. Ich danke Hanjo Berressem, der mich als Zweitgutachter betreut hat und dem ich viele anregende Diskussionen zu Deleuzes und Guattaris Prozessphilosophie verdanke. Ich möchte mich zudem bei Astrid Deuber-Mankowsky für die Diskussionen zu Haraways Situiertem Wissen bedanken. Ganz herzlich möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die meine Arbeit Korrektur gelesen und mich bis zuletzt in den nervenaufreibenden Phasen unterstützt haben: meinen Eltern Sibylle und Peter Handel und meinen Freunden Fiona Schrading, Annika Patz, Charlotte Kirk und ganz besonders Jule Korte, Stephanie Reuter Zakirova und Stephan Trinkaus, mit denen ich jahrelang die intensivsten und wendungsreichen Diskussionen geführt habe, die den Windungen und Pfaden dieser Arbeit stattgegeben haben und die mich überhaupt – ich kann es nicht treffender als mit Stephans Worten ausdrücken – „gehalten“ haben. Stephan, ich hoffe, es ist ein „wildes Märchenbuch von Maschinengeschichten und Prozesswelten“ geworden – ich kann mir ohnehin nicht vorstellen, was ohne Dich daraus geworden wäre ...

Und Andreas – einfach danke für alles!

